

Vorsorge und Preise für WAZ-Leser

15 Besucher konnten bei der Gesundheitsmesse ihr Schlaganfall-Risiko testen lassen. Wenig später wurden bei der WAZ-Tombola über 40 Gewinne vergeben

Von Jürgen Stahl

Sein Vater starb an einem Schlaganfall. „Bin auch ich gefährdet?“, fragt sich Michael Djurkic. Die beruhigende Antwort erhielt der WAZ-Leser am Sonntag bei einer exklusiven Untersuchung bei der Gesundheitsmesse im Ruhrcongress. Zwar weist der 63-Jährige wegen seiner familiären Vorbelastung ein erhöhtes Risiko für eine Arterienverkalkung auf. Akuter Anlass zur Sorge besteht aber nicht.

Über 100 Leser hatten sich für den Vorsorgetest beworben, den die Augusta-Klinik für Gefäßchirurgie eigens für die WAZ bei der Messe einrichtete. 15 Leser wurden ausgelost. Im 10-Minuten-Abstand wurden ihre Halsschlagadern in einem Tagungsraum per Ultraschall durchleuchtet. Auf einem kleinen Bildschirm konnten Chefarzt Dr. Jochen Beyer und Oberärztin Anja Weber erkennen, ob das Blut störungsfrei fließt oder eine Arteriosklerose vorhanden ist bzw. sich abzeichnet: eine Verengung der Arterien durch – meist altersbedingte – Ablagerungen.

Nachholbedarf bei der Vorsorge

Herzinfarkt, Nierenversagen: Die Folgen der Verkalkung können fatal sein. Ist der Blutfluss durch ein Gerinnsel verstopft, droht ein Schlaganfall: „die dritthäufigste Todesursache in Deutschland“, warnt Dr. Beyer, der die Vorsorge insbesondere Patienten ab 60 Jahren möglichst jährlich empfiehlt. „Leider“ werde sie von den Kassen nur bezahlt, wenn sie vom Facharzt und nicht vom Hausarzt vorge-



Der kleine John (mit Mama Katrin) war das Glückskind, als die WAZ die Auslosung der Tombola vornahm. 300 Leserinnen und Leser füllten das Foyer des Kongresssaals, wo die Gesundheitsmesse erstmals stattfand.

FOTOS: DIETMAR WÄSCHE

nommen wird. Der Nachholbedarf und damit das Schlaganfall-Risiko seien wohl auch deshalb immens. Dr. Beyer: „Schätzungen besagen, dass mindestens eine Million Menschen in Deutschland eine Verengung der Halsschlagadern haben.

Es werden jährlich aber nur 60 000 Frauen und Männer behandelt.“

Michael Djurkic konnte am Sonntag aufatmen. „Ein bisschen Kalk ist da – aber nichts Schlimmes“, sagte Dr. Beyer nach dem Test. Erleichterung auch bei den

weiteren Lesern: Auch bei ihnen gab es keine alarmierenden Befunde. Einigen wurden aber engmaschige Kontrollen empfohlen.

Tradition bei der Gesundheitsmesse hat die WAZ-Tombola. Auch diesmal hatten zahlreiche Messe-Aussteller und -Partner attraktive Preise bereitgestellt: von einem Durchblutungsstimulator im Wert von 300 Euro bis zum Blutdruckmessgerät, vom VW-Cabrio-Wochenende bis zu Büchern und Verbandstaschen, von Gutscheinen bis zum Präsentkorb und Reisespielen. Die Lostrommel mit den aus der WAZ ausgeschnittenen Coupons und das Foyer waren gleichermaßen prall gefüllt, als es um 15 Uhr am WAZ-Stand zur Auslosung kam. Der sechsjährige John bewährte sich prächtig als Glückskind und zog die Lose. MedQN-Vorstand Dr. Christian Möcklinghoff und Redakteur Jürgen Stahl verteilten die über 40 Gewinne.



Michael Djurkic (li.) und Ehefrau Rita (2.v.r.) zählten zu den 15 Lesern, die von Dr. Jochen Beyer und Oberärztin Anja Weber per Ultraschall untersucht wurden.

Dankeschön fürs Mitmachen

■ Über zwei Stunden nahm das Team der Augusta-Klinik die Ultraschall-Untersuchungen exklusiv bei unseren Lesern vor.

■ Hier wie auch bei der anschließenden WAZ-Tombola gingen zahlreicher Leser leider leer aus.

■ Umso größer unser Dank an alle Leser, die sich für den Vorsorgetest beworben bzw. die Loscoupons ausgefüllt haben.